

Antrag der Fraktion der CDU

Europameisterschaft 2024 als Chance für Bremen verstehen und nutzen!

Kaum ein Sportereignis begeistert die Menschen so sehr wie die internationalen Fußballturniere. Selbst rund 11 Jahre nach der Weltmeisterschaft von 2006 ist das „deutsche Sommermärchen“ nach wie vor ein Synonym für Freude, Spaß und Ausgelassenheit. Der Deutsche Fußballbund (DFB) will hieran anknüpfen und hat sich am 20. Januar dieses Jahres offiziell entschieden, sich für die Austragung der Europameisterschaft 2024 (UEFA EURO) zu bewerben. Nach dem Rückzug des skandinavischen Länderverbands ist neben Deutschland nur noch der türkische Fußballverband „Türkiye Futbol Federasyonu“ im Rennen. Beide müssen nun bis zu 27. April 2018 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einreichen. Für den deutschen Antrag haben mittlerweile 18 Stadionstandorte ihre Interessenbekundung eingereicht – darunter auch das Bremer Weserstadion.

Mit über 37.000 Sitzplätze erfüllt das Weserstadion die Voraussetzungen, um als Austragungsort zugelassen zu werden und angesichts der aufgrund erhöhten Teilnehmerzahl gestiegenen Anforderungen stehen die Chancen nicht schlecht, dass Deutschland tatsächlich den Zuschlag für die Austragung der 17. Europameisterschaft erhält. Die EM 2024 böte die einmalige Chance, die Aufmerksamkeit von Millionen von Menschen auf dem gesamten Kontinent auf unsere Stadt zu lenken und uns als guter Gastgeber zu präsentieren. Positive Effekte für Image, Tourismus und den Wirtschaftsstandort kommen als weitere Argumente hinzu, weswegen die Bremer Bewerbung die volle Unterstützung der Landespolitik haben sollte, um dem DFB ein starkes Signal der Geschlossenheit zu senden.

Trotz aller Euphorie dürfen aber nicht die Gefahren übersehen werden. Das Scheitern der Olympiabewerbungen von Hamburg und München haben gezeigt, dass sportliche Großereignisse in weiten Teilen der Bevölkerung skeptisch gesehen werden. Eine transparente, verlässliche und solide Planung ist daher absolut notwendig, um die Menschen in Bremen von Anfang an mitzunehmen und von diesem Projekt zu überzeugen. Angesichts des schwelenden Rechtsstreits Bremens mit der Deutschen Fußballliga (DFL) über die Übernahme der Kosten von Polizeieinsätzen am Rande von Fußballspielen muss Bremen sich aber auch hier klar positionieren, um ein Debakel wie beim Verlust des Qualifikationsspiels gegen Gibraltar im September 2014 zu verhindern.

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) möge beschließen:

1. Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) begrüßt die Bewerbung der Bremer Weser-Stadion GmbH als Austragungsort der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 und erklärt, dass sie den Bewerbungsprozess mit aller Kraft unterstützen wird.
2. Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) fordert den Senat auf, im Falle einer Zusage durch den DFB eine frühzeitige, transparente und umfassende Beteiligung der Bevölkerung hinsichtlich Planung, Bau- und Verkehrsmaßnahmen, Sicherheit und Kosten sicherzustellen.
3. Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) fordert den Senat weiterhin auf, zu erklären, dass die Freie Hansestadt Bremen bei der eventuellen Durchführung von Partien der UEFA EURO 2024 in Bremen auf die Forderung nach Kostenerstattungen von Polizeieinsätzen verzichten wird.

Marco Lübke, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU